

Optimales Einstellen der Heizung

Nur mit der für das jeweilige Gebäude optimalen Heizkurve bleibt die Raumtemperatur bei jeder Außentemperatur konstant. Aufmerksamkeitsfrei wird von der Heizungsregelung die erforderliche Vorlauftemperatur angesteuert, die Räume sind immer angenehm temperiert.

Die richtige Einstellung der Heizkurve ist von großer Wichtigkeit. Je genauer die Heizkurve eingestellt ist, desto sparsamer und komfortorientierter arbeitet das Heizungssystem.



Öffnen Sie die Thermostatventile im Führungsraum z.B. im Wohn- oder Badezimmer vollständig. In mehreren Räumen, in denen die maximale Wohlfühltemperatur eingestellt werden soll, können die jeweiligen Raumthermostate voll geöffnet werden.



Alternativ können auch zu den entsprechenden Heizkreisen die angesteuerten elektrischen Stellantriebe von den Verteilerköpfen abgenommen werden.

Passen Sie die Heizkurve bei verschiedenen Außentemperaturen so an, dass sich im Führungsraum (Wohnzimmer oder Badezimmer) die gewünschte Temperatur einstellt.

Anfangsrichtwerte

Fußbodenheizung: Steigung 0,4 - Fußpunkt 3 K - Raumtemperatur-Tag 20 °C.

Radiatorenheizung: Steigung 0,8 – Fußpunkt 10 K – Raumtemperatur-Tag 20 °C.

Steigung? - Die Steigung bestimmt, wie stark eine Änderung der Außentemperatur einen Anstieg der Vorlauftemperatur bewirkt.

Typische Problemstellung: Ist die Raumtemperatur bei tiefen Außentemperaturen (ca. - 10 °C) zu niedrig, müssen Sie die Steigung vergrößern.

Fußpunkt? - Mit der Änderung des Fußpunktes sorgen Sie für eine Parallelverschiebung der Heizkurve.

Was tun, wenn ...?

... die Wohnung ständig zu kalt ist

Erhöhen Sie den Fußpunkt der Heizkurve. Erhöhen Sie den Wert um die Gradzahl, die Ihnen zu Ihrer Wohlfühltemperatur fehlt.

... die Wohnung ständig zu warm ist

Reduzieren Sie den Fußpunkt der Heizkurve um die Gradzahl, um die die Raumtemperatur über ihrer Wohlfühltemperatur liegt.

... die Wohnung im Winter zu kalt ist

Wenn Ihre Wohnungstemperatur in der Übergangszeit OK ist, aber die Räume bei stark sinkenden Außentemperaturen (-10 °C) nicht warm genug werden, müssen Sie die Steigung der Heizkurve erhöhen. In der Übergangszeit wird es dadurch auch etwas wärmer werden. Senken Sie daher den Fußpunkt etwas ab.

... die Wohnung im Winter zu warm ist

Wenn Ihre Heizung bei stark sinkenden Temperaturen zu viel Wärme produziert, dann senken Sie die Steigung der Heizkurve. In der Übergangszeit wird Ihre Wohnung dadurch auch etwas kälter werden. Erhöhen Sie daher den Fußpunkt etwas.

... die Wohnung in der Übergangszeit zu kalt ist

Ist die Raumtemperatur in der Übergangszeit (10 °C) zu niedrig, muss die Steigung reduziert und der Fußpunkt erhöht werden.

... die Wohnung in der Übergangszeit zu warm ist

Sie sollten die Steigung etwas erhöhen und den Fußpunkt der Heizkurve etwas absenken.

... die Wohnung im Sommer zu warm ist

Sie sollten den Sommerbetrieb einstellen und gegebenenfalls die Passivkühlung aktivieren

Was ist bei einer kontrollierten Wohnraumlüftung zu tun, wenn ...?

... die Luftqualität zu schlecht ist

Wählen Sie eine höhere Lüfterstufe, stellen Sie die Lüftungsanlage auf einen größeren Luftwechsel ein.

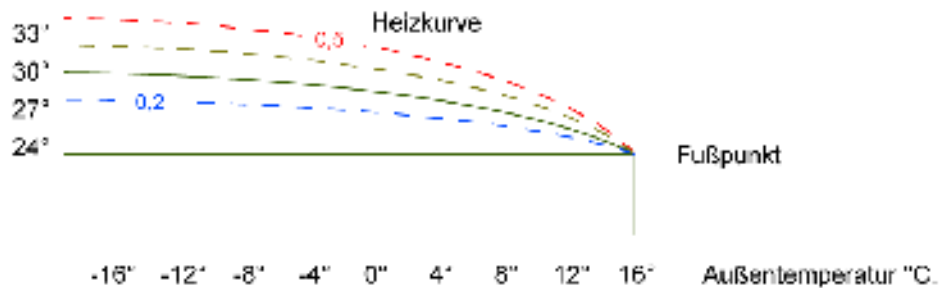
... die Luft im Winter zu trocken ist

Stellen Sie die Lüfterstufe auf einen niedrigeren Wert, reduzieren Sie den Luftwechsel.

Individuelles Einstellen von Heizkurve und Fußpunkt

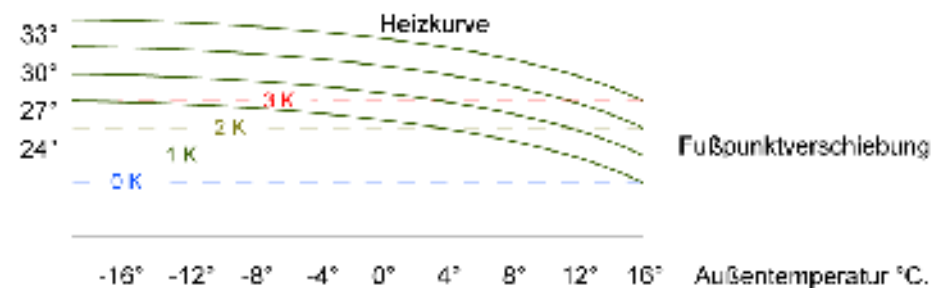
Skizze 1 – Steigung Heizkurve

Heizkreis-
solltemperatur °C.



Skizze 2 – Verschiebung Fußpunkt

Heizkreis-
solltemperatur °C.



- Die Einstellung sollte immer im Tagbetrieb zur gleichen Tageszeit erfolgen.
- Die Thermostate im Pilotraum (z.B. Wohnzimmer, Badezimmer etc.) sollten immer auf maximaler Stellung sein, oder die Stellantriebe für die Piloträume sollten entfernt sein.
- Die Verstellung der Heizkurve sollte nur in kleinen Schritten erfolgen.
- Beobachten Sie die Veränderungen über einen längeren Zeitraum. Je nach Trägheit des Gebäudes, der Art der Heizflächen oder anderen kurzfristigen Fremdeinflüssen kann es einige Tage dauern, bis die Heizkurvenänderung komplett wirkt.
- Für einen sparsamen Betrieb sollten die Raumthermostate möglichst nicht kurzzeitig verstellt werden. Spontane Thermostateinstellung führen zu Mehrverbrauch.
- Speziell bei Fußbodenheizungen erhöhen kurzzeitige Veränderungen an den Raumthermostaten den Verbrauch.
- Bei optimaler Einstellung werden über die witterungsgeführte Heizungssteuerung die gewünschten Wohlfühltemperaturen ganzjährig zur Verfügung gestellt.

Wenn Sie Anmerkungen, Kritik oder Fragen haben, teilen Sie uns dies bitte mit!